

Die brasilianischen Hölzer aus der Sammlung SCHMÖGER am Naturkundemuseum Erfurt

CARSTEN SCHIRAREND, Berlin

Zu den zahlreichen Naturobjekten, die SCHMÖGER im Rahmen seiner Brasilien-Reise (1912–1924) zusammengetragen hat, gehören auch 55 Holz-Proben. Darunter befinden sich ein Nadelholz (*Araucaria angustifolia* O. KTZE.), ein „Palmen-Holz“ (*Cocos flexuosa* MART.) und 53 tropische Laubhölzer aus insgesamt 17 Familien und 37 Gattungen. Den Hauptanteil machen hierbei mit 16 Proben die Leguminosen-Hölzer aus. Bei den vertretenen Sippen handelt es sich sowohl um Arten, die in weiten Teilen des tropischen und subtropischen Südamerikas beheimatet sind, als auch um Arten, die in ihrer Verbreitung auf Brasilien begrenzt sind (sog. Endemiten). Ein großer Teil von ihnen zählt zu den lokalen brasilianischen oder auch internationalen Nutz- und Handelshölzern.

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die vorhandenen Familien, Gattungen und Arten:

Gymnospermae

Araucariaceae

Araucaria angustifolia O. KTZE.

Angiospermae

Monokotyledonae

Palmae

Cocos flexuosa MART.

Dikotyledonae

Anacardiaceae

Astronium fraxinifolium SCHOTT.

Apocynaceae

Aspidosperma gomesianum (DC.) ALLEM.

A. macrocarpum MART.

A. peroba ALLEM.

Bignoniaceae

Tabebuia leucoxylla (VELL.) DC.

Tecoma araliacea (CHAM.) DC.

T. achracea CHAM.

T. impetiginosa MART.

T. pedicellata BURG. et K. SCHUM.

T. speciosa DC.

Bombacaceae

Chorisia crispifolia H. B. K.

Boraginaceae

Cordia excelsa A. DELL.

Caryocaraceae

Caryocar brasiliense (ST. HIL.) CAMB.

Lauraceae

Nectandra leucothyrsus MEISSN.

Silvia navalium ALLEM.

Lecythidaceae

Couratari estrellensis RADDI

C. speciosa RADDI

Lecythis ollaria (L.) VELL.

Leguminosae

Caesalpinioideae

Apuleia praecox MART.

Caesalpinia echinata LAM.

Copaifera langsdorffii DESF.

Melanoxylon brauna SCHOTT

Peltogyne confertiflora BENTH.

P. discolor R. BARBAN

Mimosoideae

Enterolobium ellipticum BENTH.

Papilionoideae

Andira anthelmintica (VELL.) O. KTZE.

Bowdichia virgilioides H. B. K.

Centrolobium tomentosum BENTH.

Dalbergia nigra ALLEM.

Machaerium allemanii BENTH.

M. legale BENTH.

Myrocarpus erythroxylon ALLEM.

M. fastigiatus ALLEM.

Meliaceae

Cabralea cangerana MART.

Cedrela brasiliensis VELL.

C. odorata L.

Guarea spiciflora JUSS.

Myristicaceae

Myristica bicuhyba SCHOTT.

Myrtaceae

Abbevillea feniziana BRONGN.

Eugenia axillaris VELL.

E. brasiliensis L.

E. edulis BENTH. et HOOK.

Psidium arboreum VELL.

Protaceae

Roupala glabrata KLOTZSCH

Rhamnaceae

Colubrina rufa REISS.

Rosaceae

Moquilea tomentosa BENTH.

Rutaceae

Esenbeckia fasciculata R. BARBAN

E. leiocarpa ENGL.

Raputia magnifica ENGL.

Sapotaceae

Lucuma laurifolia DC.

Mimusops elata ALLEM.

Im folgenden werden einige dieser Hölzer hinsichtlich ihrer Verbreitung, Benennung und Nutzung kurz vorgestellt:

Araucariaceae

Araucaria angustifolia O. KTZE.

Syn.: *A. brasiliana* A. RICH.

Heimat: Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay.

Namen: Brasilkiefer, Brasilianische Araukarie, Parana Pine, Oregon mountains pine, Cury, Pinho Nacional, Pino blanco, Pino vermelho, Pinheiro u. a.

Bis zu 40 m hohe Bäume des tropischen und subtropischen Südamerikas, die in Brasilien zwischen 15 und 30° südl. Breite geschlossene, reine Bestände bilden. Sie bevorzugen ± sandige Böden und sind vor allem in den unteren Stufen der montanen Regenwälder anzutreffen. *A. angustifolia* gilt als die ökonomisch wichtigste Holzart Brasiliens und hat den größten Anteil an den brasilianischen Holzexporten. Ihr Holz ist mittelhart, relativ leicht und wenig dauerhaft gegenüber Insekten und Pilzen. Es läßt sich jedoch sehr gut bearbeiten und findet als Furnier-, Ausstattungs- und Konstruktionsholz, sowie in der Zellstoff- und Papierindustrie und zur Gewinnung von Ethylalkohol seine Verwendung.

Anacardiaceae

Astronium fraxinifolium SCHOTT

Heimat: Brasilien, Venezuela und Kolumbien.

Namen: Brasilianischer Walnußbaum, Seidenholz, King wood, Tiger wood, Zebra wood, Bois de chat, Aroëira, Chibatan, Goncalo alves Guarabu, Jubatao, Ubatan, Gateado u. a.

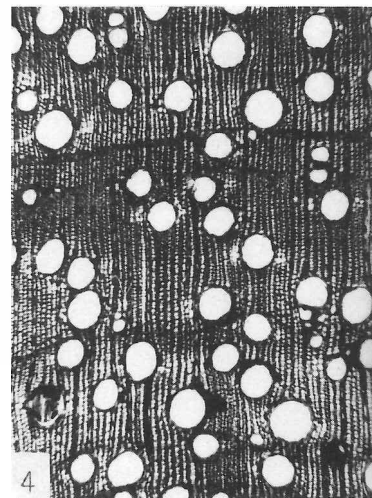
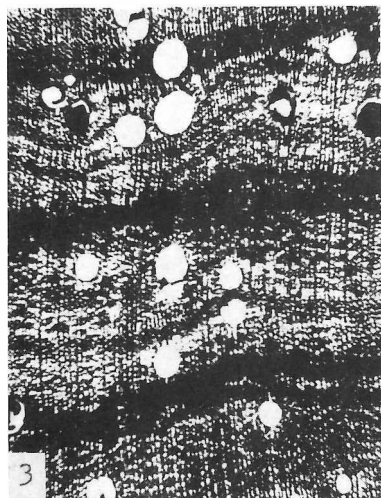
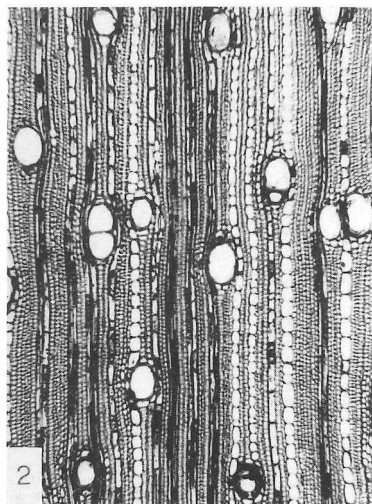
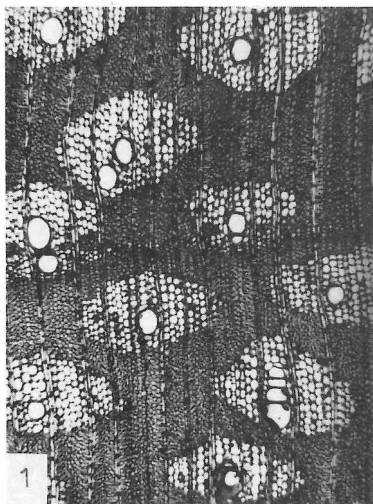
Ein im tropischen Südamerika weit verbreiteter Baum mit einer Höhe bis zu 30 m und Stammdurchmesser bis zu 3 m. Er liefert ein dunkelbraunes, sehr hartes und dauerhaftes Kernholz, das einen aromatischen Geruch besitzt. Es wird besonders in der Möbel- und Kunsttischlerei verwendet und gilt allgemein als eines der schönsten Hölzer Brasiliens (Taf. 1, Abb. 4).

Apocynaceae

Aspidosperma peroba ALLEM.

Heimat: Brasilien, Paraguay und Argentinien.

Namen: Amarello, Armogoso, Bucheiro, Palo rosa, Peroba grauda, Peroba rosa u. a.



Tafel 1

Abb. 1: *Andira anthelminthica* (VELL.) O. KTZE.

Holzquerschnitt, Gefäße mit kräftig entwickelten, aliformen Parenchymscheiden, Vergrößerung etwa 30×.

Abb. 3: *Dalbergia nigra* ALLEM.

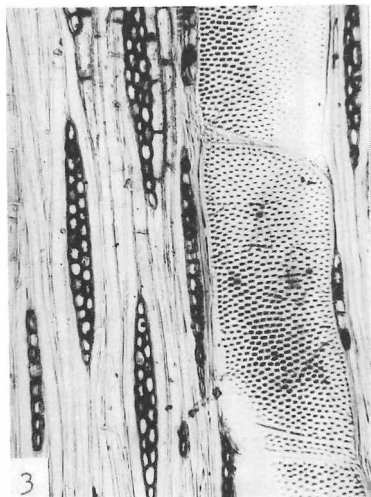
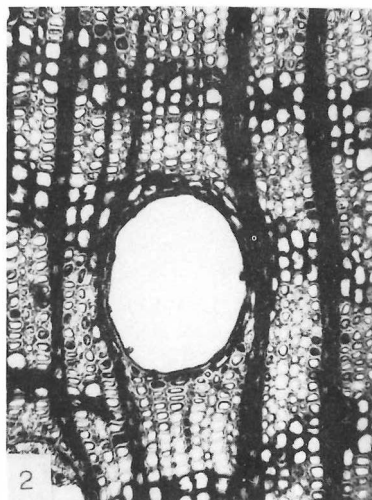
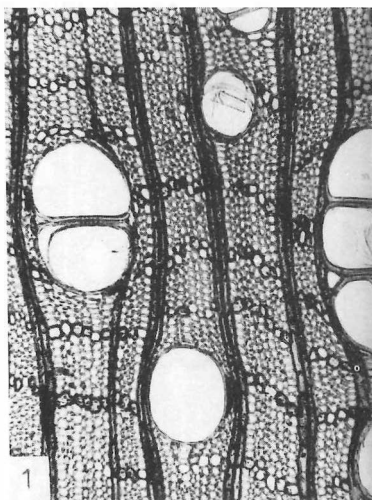
Holzquerschnitt, Holz von hellen Parenchymbändern und Faserbändern mit dunklen Kernstoffen durchzogen, Vergrößerung etwa 30×.

Abb. 2: *Myristica bicuhyba* SCOTT.

Holzquerschnitt, Gefäße mit schwach entwickeltem paratrachealen Parenchym, Zellen der einreihigen Holzstrahlen perlschnurartig, Vergrößerung etwa 30×.

Abb. 4: *Astronium fraxinifolium* SCHOTT.

Holzquerschnitt, Gefäße mit vasizentrischen bis aliformen Parenchymscheiden, Zuwachszonen schwach entwickelt, Vergrößerung etwa 30×.



Tafel 2

Abb. 1: *Couratari estrellensis* RADDI
Holzquerschnitt, Holz mit $\pm$ regelmäßigen, 1- bis 3reihigen, tangentialen oder diagonalen Parenchymbändern, Vergrößerung etwa 50 $\times$.

Abb. 3: *Couratari estrellensis* RADDI
Tangentialschnitt, Holzstrahlen spindelförmig und schwach heterogen, Gefäße mit zahlreichen alternierenden Hoftüpfeln, Vergrößerung etwa 75 $\times$.

Abb. 2: *Cabralea cangerana* MART.
Holzquerschnitt, Holz mit breiten, tangentialen oder diagonalen Parenchymbändern, Vergrößerung etwa 75 $\times$.

Abb. 4: *Cabralea cangerana* MART.
Tangentialschnitt, Holzfasern septiert. Holzstrahlen mit dunkel gefärbten Inhaltsstoffen, Vergrößerung etwa 135 $\times$.

Ein bis 35 m hoher Baum der tropischen Regenwälder und der tropisch montanen Wälder bis etwa 1400 m über dem Meeresspiegel. Er liefert ein relativ hochwertiges und gut zu bearbeitendes Nutzholz, das auch bis nach Europa exportiert wird und als Furnier-, Ausstattungs-, Konstruktions- und Spezialholz verwendet wird. Von den etwa 70 *Aspidosperma*-Arten sind ungefähr 10 als Nutzhölzer bekannt.

Caryocaraceae

Caryocar brasiliense (ST. HILL.) CAMB.

Heimat: Brasilien.

Namen: Pequi, Pequia, Pequia brava, Pequia marfim, Piquia u. a.

Relativ niedrige Bäume mit oft sehr gedrehtem und gekrümmtem Wuchs. Sie liefern ein mäßig hartes und schweres Holz, das sich gut bearbeiten läßt und gegen Witterungseinflüsse sehr widerstandsfähig ist. Das Holz gedreht-wüchsiger Bäume ist wegen seiner besonderen Festigkeit und Dauerhaftigkeit sehr gefragt. Seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten reichen vom Schiffsbau über Drechsler- und Tischlerarbeiten bis hin zur Möbelindustrie.

Lecythydaceae

Lecythis ollaria (L.) VELL.

Heimat: Guyana, Surinam, Venezuela und Brasilien.

Namen: Cream nut tree, Fowl nut, Monkey pot, Sapucaia nut, Ingi pipa u. a.

Ein bis etwa 25 m hoher Baum des tropischen Südamerikas, der ein äußerst dichtfaseriges, dauerhaftes und termitenbeständiges Holz liefert, das sich leicht bearbeiten läßt. Wegen seiner Dauerhaftigkeit gegenüber Wasser ist es vor allem im Schiffs- und Wasserbau sehr geschätzt. Während die Samen zur Ölgewinnung genutzt werden, wird der Rindenbast in der Papierherstellung eingesetzt.

Leguminosae-Caesalpinioideae

Caesalpinia echinata LAM.

Syn.: *Guilandina echinata* SPRENG.

Heimat: Tropisches Mittel- und Südamerika.

Namen: Echtes Brasilholz, Pernambukholz, Bahia wood, Grey nickers, Lima wood, Legno del Brasile, Páo Pernambuco u. a.

Ein in den tropischen Regenwäldern Brasiliens weit verbreiteter Baum mit einem sehr harten, schweren und dichten Holz. Wegen seiner außergewöhnlich hohen Bruchfestigkeit gehört es zu den wertvollsten Nutzhölzern Südamerikas. Neben seiner Nutzung als Konstruktions- und Ausstattungs-Holz für Möbel und Parkett wird es zur Gewinnung des Farbstoffes „Braziliana“ (Brasilin und Brasilein) verwendet.

Copaifera langsdorffii DESF.

Heimat: Tropisches Südamerika.

Namen: Copahiba, Copahuva, Copahyba, Copahyba parda, Copahyba vermelha, Páo de Oleo u. a.

Ein tropischer Baum mit geradfaserigem und leicht schneidbarem Holz, das in der Tischlerei und als Schiffsholz verwendet wird. Außerdem wird der Baum zur Gewinnung eines medizinisch verwendbaren Harzes genutzt.

Peltogyne confertiflora BENTH.

Heimat:Brasilien.

Namen:Amarant, Barabú, Guarabú, Guarabú branco, Páo roxo, Páo zebra, Roxinho.

Ein bis zu 30 m hoher Baum der tropischen Regenwälder mit einem relativ widerstandsfähigen Holz, das sich gut bearbeiten läßt. Es findet als Furnierholz, Ausstattungsholz, Konstruktionsholz im Innen- und Außenbau, sowie als Spezialholz zum Drechseln und Schnitzen Verwendung. Außerdem liefert der Baum ein aromatisches, medizinisch verwendbares Harz, sowie einen roten Farbstoff für Textilien.

Leguminosae-Papilionoideae

Dalbergia nigra ALLEM. (Taf. 1, Abb. 3)

Heimat:Argentinien und Brasilien.

Namen:Brasilianisches Rosenholz, Palisanderholz, Rio Palisander, Rio Jacaranda, Palissandre, Cabriuna, Jacaranda branca, Páo rosa u. a.

Ein 15 bis 20 m hoher Baum der unteren tropischen Regenwälder, der in seltenen Fällen Stammdurchmesser bis zu 1 m erreichen kann. Sein Holz ist relativ wertvoll und wird weltweit als Furnierholz, Ausstattungsholz und als Spezialholz (Musikinstrumente, Intarsien u. a.) genutzt.

Myrocarpus fastigiatus ALLEM.

Heimat:Brasilien.

Namen:Balsamo de Peru, Cabareiba, Caboré, Cabreúva, Cabrioba, Ici, Oleo parto u. a.

Ein 15 bis 25 m hoher Baum mit einem Stammdurchmesser bis zu 1 m. Das Holz ist relativ hart und dauerhaft gegenüber Witterungseinflüssen und es wird als vielseitiges Konstruktions- und Bauholz verwendet. Darüber hinaus liefert der Baum verschiedene medizinische Heilmittel, u. a. gegen Rheumatismus und Lungenkrankheiten.

Meliaceae

Cedrela odorata L.

Heimat:Mexiko, Guatemala, Honduras, Nikaragua, Panama, Venezuela, Guyana, Surinam, Brasilien.

Namen:Westindische Zeder, Acajou blanc, Acajou du pays, Cedar, Cedrela odorant, Cedro, Cedro aromatico, Tabasco cedar u. v. a.

Ein bis zu 35 m hoher Baum der tropischen Regenwälder Mittel- und Südamerikas, der häufig typische Brettwurzeln entwickelt. Sein Holz ist relativ leicht und weich und erscheint in seiner Textur und Zeichnung ein wenig mahagoni-ähnlich. Es besitzt in frischem Zustand einen aromatischen, intensiv zedernartigen Geruch. Neben seiner klassischen Verwendung als „Zigarrenkisten-Holz“ wird es vor allem als Furnier- und Ausstattungsholz für Möbel, Vertäfelungen und Parkett eingesetzt.

Myrtaceae

Eugenia edulis BENTH. et HOOK.

Syn.: *Eugenia cauliflora* DC., *Marliera edulis* NIED., *Myrcianthes edulis* BERG.

Heimat: Tropisches und subtropisches Südamerika.

Namen: Cambuca, Cambura, Ceregeira, Iguajari dulce, Iguajay, Ubajay u. a.

Ein relativ kleiner, etwa 8–15 m hoher Baum, mit meist niedrigem Stamm und strauchförmig verzweigten Ästen. Er besitzt ein wertvolles, sehr elastisches und gut polierbares Holz, das sehr vielseitig einsetzbar ist. Die Früchte werden Cambucá genannt und sind eßbar.

Von allen aufgeführten Hölzern wurden dem Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin in dankenswerter Weise kleine Blöcke zur Anfertigung von Schnittpräparaten zur Verfügung gestellt.

Literatur

BÄRNER, J. (1962): Die Nutzhölzer der Welt. Neudruck, Band I–IV, Weinheim: J. Cramer.

RECORD, S. J. & HESS, R. W. (1949): Timbers of the New World. New Haven: Yale University Press.

WAGENFÜHR, R. & SCHEIBER, C. (1985): Holzatlas. VEB Fachbuchverlag Leipzig.

WIESNER, J. v. (1927): Die Rohstoffe des Pflanzenreiches. Band II Hölzer bis Zucker. Leipzig: W. Engelmann.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Carsten Schirarend. Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Bereich Botanik und Arboretum, Späthstraße 80/81, Berlin-Baumschulenweg. 1195



Im Hintergrund Lagoa Yuparana assu. *Ficus anthelminthica* MART. wird durch *Tillandsia usneoides* L. zum Absterben gebracht. Hier ist ein reiches Tierleben spez. Wassergeflügel.

Text u. Foto: Archiv SCHMÖGER

Repro: S. VOGLER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Schirarend Carsten

Artikel/Article: [Die brasilianischen Hölzer aus der Sammlung C.A. S. CHMÖGER am Naturkundemuseum Erfurt 51-57](#)